



JAHRESBERICHT

2022 | 2023

Freiwilligendienste
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Jedes Jahr begleiten wir beeindruckende junge Menschen, die sich in ihren Einsatzstellen freiwillig engagieren. Die Freiwilligen erleben ihren Einsatz als nicht selbstverständlich, sondern als wertvoll, sinnstiftend und absolut notwendig.

Wir schätzen die bewusst freiwillig getroffene Entscheidung, sich in den Einrichtungen zu engagieren. Einmal sind es hilfsbedürftige Personen, denen das Essen gebracht wird, ein anderes Mal ist es der Stall der ausgemistet werden muss oder auch für das Kindergartenkind da zu sein, wenn Trost und Nähe gebraucht wird. Freiwillige sind gefragt, das spiegelt sich in neuen Einsatzstellen und in neuen Aufgabenfeldern wider, die im Freiwilligendienst gewachsen sind. Die ökologischen Einsatzfelder haben bei uns deutlich zugenommen und bieten spannende Einblicke in unter anderem neu entstehenden Berufsfeldern im ökologischen Bereich.

Nicht nur die Aufgabengebiete und die Freiwilligen sind vielfältiger geworden. Auch unsere Formate, die Freiwilligen aus dem In- und Ausland sowie unsere Einsatzstellen zu begleiten werden ausgebaut. So hat sich AusbildungXtra erfolgreich von der Pilotphase heraus als eigenes Angebot zur Begleitung von Auszubildenden im Sozialen- und Pflegesektor etabliert. Mit

MOSAIK - freiwillig & bunt ist gerade ein Fachbereich im Entstehen, der gezielt Menschen aus dem Ausland einen Zugang zu den Freiwilligendiensten ermöglicht, wodurch diese sich unter fachlicher Anleitung ein neues Berufsfeld erschließen können.

Nach wie vor sind Menschen mit geringen finanziellen Ressourcen, einem niedrigen Schulabschluss oder solche mit besonderen Bedarfen, im Freiwilligendienst unterrepräsentiert. Die Mechanismen den Freiwilligendienst zu stärken liegen auf der Hand: ein bedarfsgerechter Ausbau anstelle von Mittelkürzungen, eine breite Öffentlichkeitsarbeit für ein freiwilliges Jahr und eine spürbare, d.h. auch finanzielle Wertschätzung für Freiwillige, bspw. durch die kostenlose Nutzung des ÖPNV. So lassen sich fernab eines Pflichtjahrs, mehr Menschen erreichen und motivieren sich sozial, gesellschaftlich und ökologisch zu engagieren.

Ich wünsche Ihnen interessante Einblicke beim Lesen des Jahresberichts

Olivia Longin



Olivia Longin

*Geschäftsführerin
Freiwilligendienste DRS gGmbH*

ÜBER DIESEN BERICHT

3

fsj bfd föj öbfd efd bfd²⁷⁺

Die „Freiwilligendienste in der Diözese Rottenburg-Stuttgart gemeinnützige GmbH“ (Freiwilligendienste DRS) bietet Freiwilligendienste für junge und erwachsene Menschen.

Alle zwei Jahre im Wechsel erstellen wir einen kurzen und einen ausführlichen Bericht. Dieser Kurzbericht fokussiert sich auf die Zahlen und Fakten und die wichtigsten Entwicklungen des Jahres 2022.

Dieser Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Freiwilligendienste DRS des Kursjahres 2022/2023, das am 01.09.2022 begann und am 31.08.2023 endet. Redaktionsschluss war der 02.06.2023.

Alle statistischen Zahlen und Daten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022. Der Bericht wurde in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) in der Version 2014 erstellt, der vom Verein Social Reporting Initiative e. V. (SRI) veröffentlicht wird.

Weitere Informationen zum SRS finden Sie unter www.social-reporting-standard.de.

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an pr@freiwilligendienste-rs.de.

VOM SÄEN UND VERTRAUEN

Dominik Heen

*Stabsstelle für spirituelle
Bildung und christliche
Unternehmenskultur*



Samen ausstreuen geht nicht mit geschlossener Hand. Wer sät, muss loslassen. Wir können zwar Sorge tragen, dass das Samenkorn in gute Erde gepflanzt wird und dann ausreichend Licht und Wasser hat, aber wachsen muss die Saat von selbst. Nicht einmal das Ziehen an den ersten grünen Blättchen beschleunigt diesen geheimnisvollen Prozess, noch unterstützt es diesen. Und wer schon einmal ein Samenkorn gesät hat, weiß, dass nach getaner Arbeit das Vertrauen in die verborgenen Wachstumskräfte der Pflanze völlig ausreicht.

Mit Blick auf die Pflanzen gilt beschriebene Haltung wohl als banale Selbstverständlichkeit. Vor dem Hintergrund der eigenen Lebensgeschichte oder großer, bedeutungsvoller Themen ist eine solche vertrauensvolle Einstellung jedoch ungleich herausfordernder. Doch auch hier gilt: Nur wer die Hände öffnet, ist bereit zu empfangen. Wer Ängste loslässt, nicht nur um die eigenen Sorgen kreist oder sich nicht an den eigenen Zweifeln aufhängt, sondern sich im Vertrauen in das Leben übt, kann spüren und mit den Augen des Herzens erkennen, dass Gottes Geistkraft selbst durch das Dunkel der Erde hindurch, im Verborgenen wirkt und reiche Frucht bringt - 30fach, 60fach oder sogar 100fach (vgl. Mk 4, 8).

BILDUNGSJAHR FÜR INTERNATIONALE FREIWILLIGE

4

Isadora (20)

FSJlerin im Kurs MOSAIK

„Ich finde es gut, dass ich mich durch mein FSJ besser in die Gemeinschaft integriert fühlen konnte und die Möglichkeit hatte, zu arbeiten und in gewisser Weise etwas zur Gesellschaft beizutragen.“



Nach der erfolgreichen Pilotphase des Projekts „MOSAIK - freiwillig & bunt“, wurde für das Kursjahr 2022/2023 eine eigene MOSAIK-Kursgruppe gebildet. In MOSAIK werden FSJ- und BFD(27+)-Freiwillige begleitet, die aus dem Ausland für einen Freiwilligendienst nach Deutschland einreisen und oftmals mit bürokratischen, sprachlichen und sozialen Herausforderungen konfrontiert sind. Aber auch bereits in Deutschland wohnende Menschen, zum Beispiel ehemalige Au-pairs oder Geflüchtete, mit geringeren Deutschkenntnissen werden in Anbetracht ihres spezifischen Förderbedarfs sowohl auf pädagogischer als auch organisatorischer Ebene mit einem MOSAIK-Bildungsangebot betreut.

Wir begegnen mit MOSAIK der Entwicklung, die hauptsächlich im Pflegesektor zu beobachten ist, wo verstärkt internationale Mitarbeitende eingesetzt werden. Wir wollen diesen Trend aktiv gestalten und bieten uns als Partner für unseren Einsatzstellen an, die sich auf den Weg machen, eigene Konzepte in Bezug auf Internationalität und Integration zu entwickeln. So ist es mit Blick auf interessierte Personen aus dem Ausland unser Ziel, einen sicheren und fairen Zugang über den Freiwilligendienst zu ermöglichen, damit diese im Idealfall durch die positiven Erfahrungen während des Dienstes, eine Ausbildung im Pflegebereich anstreben.

Innerhalb unserer Organisation wird MOSAIK zu einem eigenständigen Fachbereich umgewandelt worden, um dem neu

Rainer Friedrich

Geschäftsführer der St. Josefspflege Mulfingen gGmbH

„Internationale Freiwillige sind für uns eine kulturelle Bereicherung, sie erweitern den Horizont der Mitarbeitenden und tragen zum Frieden und der Völkerverständigung bei.“

gewachsenen Bedarf mit mehr Personal und Expertise entgegenzukommen. Das MOSAIK Begleit- und Bildungskonzept hat sowohl den besonderen Förderbedarf der Freiwilligen als auch eine tiefgehende Unterstützung der Einsatzstellen im Blick.

Neben einer VISA-Checkliste und einem Leitfaden zur sozialen Integration und Einarbeitung, organisieren wir Anleitungstreffen mit interkulturellen Workshops und unterstützen Einrichtungen beim Kontakt mit der Ausländerbehörde. Die Freiwilligen werden insbesondere mit Sprachkursen und regelmäßigen Sprechstunden unterstützt und erhalten die Möglichkeit sich mit anderen internationalen Freiwilligen innerhalb der Kursgruppe auszutauschen. Die Angebote zielen darauf ab, den Grad an Autonomie und Selbstbestimmung zu steigern und beruflich ein Fundament zu errichten.

In enger Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen, die den internationalen Freiwilligen eine kostenlose Unterkunft und somit ein neues Zuhause bieten, können unsere Freiwilligen bestärkende Erfahrungen in Deutschland machen. Einige können dadurch als transkulturelle Botschafter*innen in ihr Heimatland zurückrückkehren, während andere für Ausbildungs- und Studienplätze oder als Fachpersonal in Deutschland gewonnen werden können.

Rungravee alias „Film“ (27)

BFD27+ Freiwillige im Kurs MOSAIK

„In meinem BFD27+ kann ich Erfahrungen als Erzieherin sammeln und es hilft mir, im Anschluss eine Ausbildung als Erzieherin zu beginnen. Dabei lerne ich tolle und nette Menschen kennen.“



AusbildungXtra – Azubis halten. Zukunft gestalten.

Verstärkt im Bereich sozialer und pflegerischer Einrichtungen ist der Personalmangel deutlich zu spüren, was große Herausforderungen mit sich bringt. Dem möchten wir etwas entgegenzusetzen und bieten mit AusbildungXtra eine Ergänzung zur Ausbildung, um Abbrüche zu vermeiden und Fachkräfte langfristig an die Einrichtung zu binden.

In Laufe des letzten Jahres haben wir das ausbildungsbegleitende Angebot von AusbildungXtra evaluiert und weiterentwickelt. Wir haben sowohl unsere Werbemittel angepasst, als auch unser Begleitkonzept konzeptionell weiter entwickelt und stärker an die individuellen Gegebenheiten in den Einrichtungen angepasst.

In unserer Piloteinrichtung starteten im April 2023 14 Azubis aus der generalistische Pflegeausbildung in das letzte Ausbildungsjahr. Diese Azubis haben dann als Pilotklassen alle Phasen von AusbildungXtra durchlaufen. In dieser Einrichtung nehmen derzeit noch zwei weitere Klassen in unterschiedlichen Jahrgangsstufen am Basiskonzept teil, so dass insgesamt 62 Azubis im pflegerischen Bereich vom Angebot von AusbildungXtra profitieren.

Neu hinzu kam eine Einrichtung mit 37 Azubis im Bereich der Kindertagesstätten, die an den ersten Einzelmodulen teilgenommen haben.

Die Evaluationen der gesammelten Erfahrungen und Rückmeldungen von Auszubildenden und Einrichtungen bestärkt uns darin, den Weg von AusbildungXtra fortzuführen und kontinuierlichen an den sich verändernden Bedürfnissen der Einrichtungen und der Auszubildenden anzupassen.

Weiterentwicklung des Schutzkonzepts

Das Institutionelle Schutzkonzept, das alle anvertrauten Freiwilligen bestmöglich vor Grenzübergreifen, Gewalt und sexuellem Missbrauch schützt, wurde 2022 überprüft und weiterentwickelt. Neben der Aktualisierung von Gesetzen, wurden die Themen „Schutz vor sexualisierter Gewalt im digitalen Raum“, „Datenschutz“ und „Vorgehen während der Nachsorge nach einem Interventionsfall“ neu aufgenommen. Zudem wurden Vorlagen und Dokumente mit Informationen erstellt, die bei einem Vorfall herangezogen werden können. Im Jahr 2022 wurden vier Fälle dokumentiert. In drei Fällen wurde die Stabsstelle des Diözesancaritasverbands zu Rate gezogen. Jeweils zwei Fälle sind in Einsatzstellen und auf den Bildungskursen aufgetreten. Um schnell und auch langfristig sorgfältig handeln zu können, ist es wichtig, dass auch die Einsatzstellen bei einem Vorfall sofort Kontakt zu uns aufnehmen.



Start des neuen Dienstformats ÖBFD

Mit dem ökologischen Bundesfreiwilligendienst (ÖBFD) bieten wir seit dem Kursjahr 2022/2023 ein weiteres Dienstformat an, das sich an ökologisch Interessierte richtet: Mehr junge Menschen haben so die Chance, einen ökologischen Freiwilligendienst zu leisten.

Sherrie (19) ÖBFDlerin im Second-Hand-Laden „Secontique“

„Der ÖBFD ermöglicht es mir, soziale Arbeit und einen Beitrag zum Umweltschutz miteinander zu vereinen“.



Dazu finden Bildungswochen mit ökologisch-nachhaltigen und gesellschaftsrelevanten Themen statt. Einsatzstellen nutzen das neue Dienstformat auch als Baustein, um sich nachhaltig auszurichten.

Der Dienst befindet sich im Ausbau und es wurden bereits 31 Einsatzstellen anerkannt. Im Kursjahr 2022/2023 konnten wir 16 Freiwillige im ÖBFD in Kultureinrichtungen, Familienzentren, Fachkliniken, Natur- und Waldkindergärten, Abenteuerspielplätzen, Kirchengemeinden und Secondhand-Boutiquen begleiten.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität

Wir haben uns das Ziel gesetzt bis 2030 klimaneutral zu wirtschaften. Das Vermeiden, Verringern und Kompensieren von CO₂ ist dabei einer der wichtigsten Glieder in der Kette von Maßnahmen hin zur Klimaneutralität. Hierfür erstellen wir jährlich eine CO₂-Bilanz um zu prüfen, ob unsere Maßnahmen wirken. Heute schon beziehen wir 100% grünen Strom an all unseren Standorten und konnten unter dem Leitspruch „Vegetarisch ist das neue Normal“ sowohl bei internen Veranstaltungen als auch in unseren Kurshäusern, wo die Freiwilligen an ihren Bildungstagen zusammenkommen, den Anteil vegetarischer Verpflegung auf 70% erhöhen.

Daneben schaffen wir Anreize für eine klimafreundliche Mobilität bei Dienstreisen und Pendelwegen. So werden Dienstreisen mit dem Fahrrad vergütet, das Jobticket und mobiles Arbeiten ermöglicht - wodurch Pendelwege eingespart werden und wir nehmen an Aktionen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“ teil. Hier wurden 2022 in einer Team-Challenge in 4 Monaten über 2,5 t CO₂ eingespart und am Ende das Siegerteam gekürt.



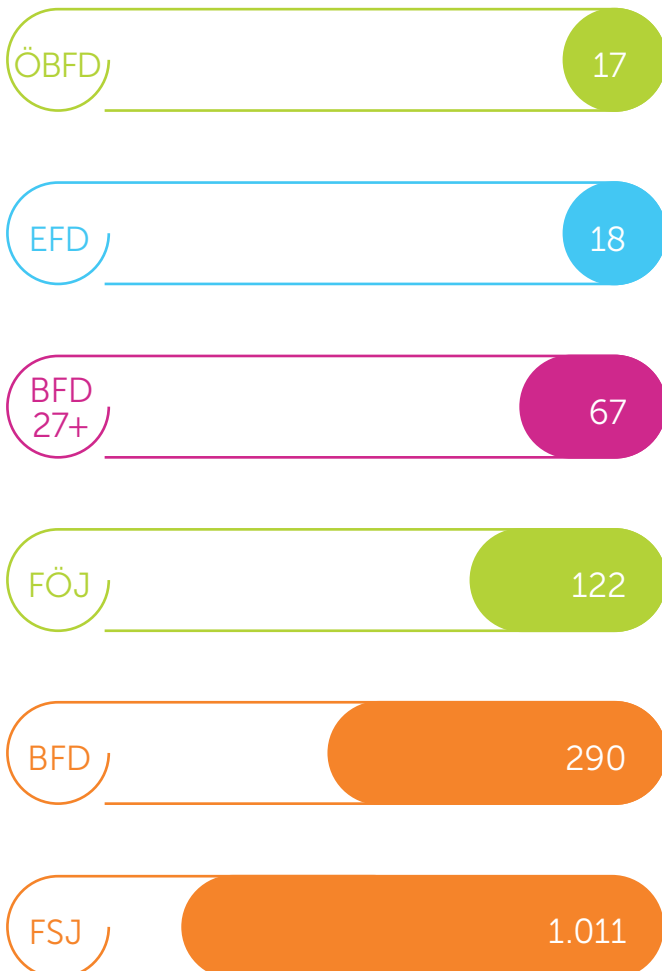
UNSER ENGAGEMENT IN ZAHLEN

Das Kursjahr 2022/2023

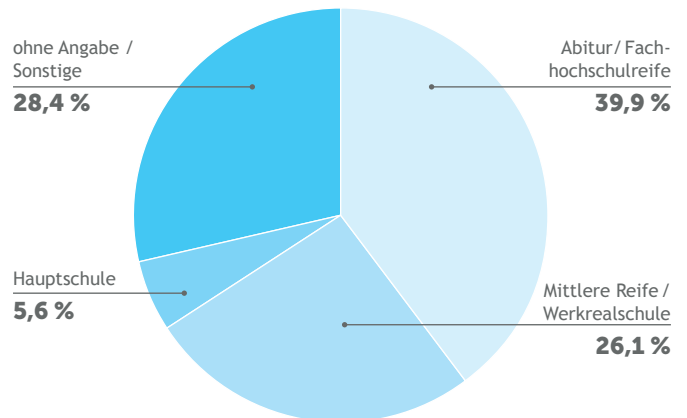
Im Jahr 2022 waren die Freiwilligenzahlen im FSJ rückläufig. In den anderen Diensten, insbesondere in den Bundesfreiwilligendiensten (ÖBFD/BFD/BFD27+) und im Europäischen Freiwilligendienst engagierten sich mehr Freiwillige als im Vorjahr. Dadurch blieben die Freiwilligenzahlen in Summe nahezu stabil.

Dienstantritte 2022

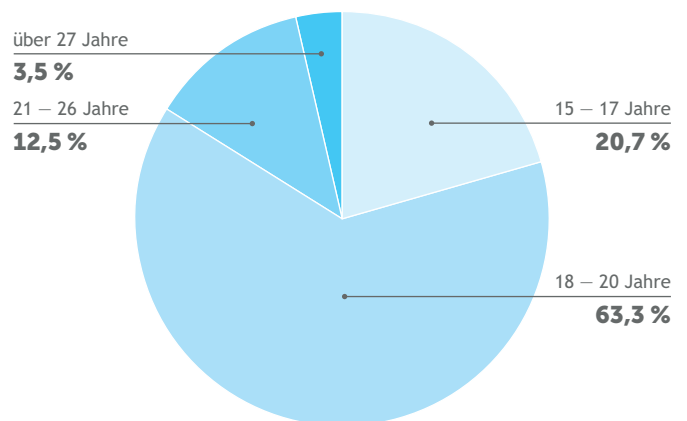
1525 Freiwillige engagieren sich in sozialen und ökologischen Einrichtungen:



Bildungsabschluss



Altersstruktur



Geschlecht



UNSER ENGAGEMENT IN ZAHLEN

Ressourcen & Leistungen

~ 1600 Bewerbungen gingen bei uns ein

1330 Teilnehmende waren pro Monat durchschnittlich im Dienst

368 Bildungsseminare wurden für Freiwillige ermöglicht

139 Honorarkräfte und Coaches begleiteten die Kursgruppen an den Bildungswochen

1308 Einsatzstellen bieten einen Freiwilligendienst an

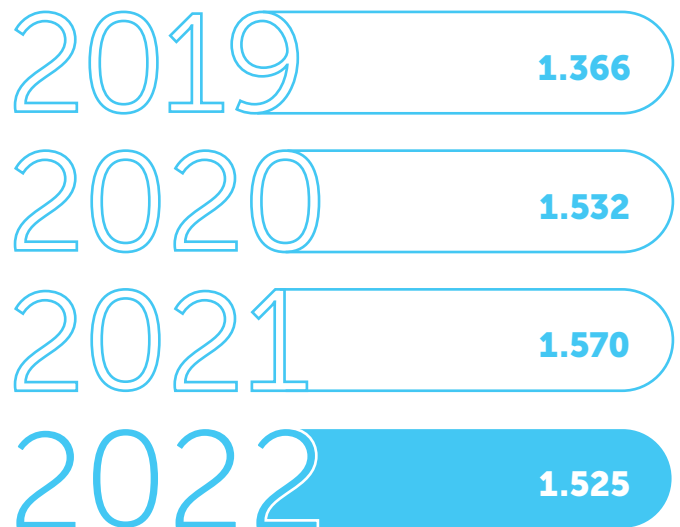
77 neue Einsatzstellen kamen im FSJ/BFD hinzu

43 neue Einsatzstellen kamen im FÖJ/ÖBFD hinzu

10 Monate beträgt die durchschnittliche Verweildauer im Dienst

17 % der Freiwilligen beenden vorzeitig ihren Freiwilligendienst

Entwicklung der Freiwilligenzahlen



Das Geschäftsjahr 2022

Der Geschäftsverlauf für das Jahr 2022 ist insgesamt positiv zu beurteilen. Folgende Aufstellung verdeutlicht die Vermögens- und Kapitalstruktur der Freiwilligendienste DRS gGmbH.

Vermögens- und Kapitalstruktur:

	2022	Veränderung zu 2021
Bilanzsumme	6252 TEUR	12 %
Eigenkapital	5057 TEUR	20 %
Eigenkapitalquote	81 %	7 %

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Freiwilligendienste DRS beläuft sich im Jahr 2022 auf rund 6,2 Millionen (Mio.) Euro. Mit einem Eigenkapital in Höhe von 5,1 Mio. Euro verfügt die gGmbH über eine Eigenkapitalausstattung von rund 81 %.

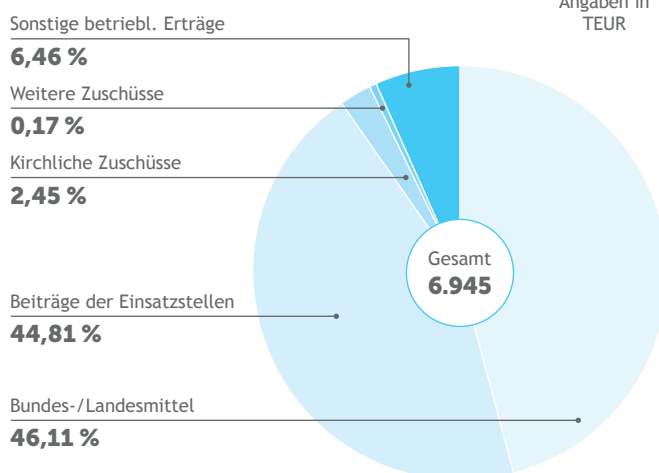
Ertragslage

Im Jahr 2022 sind 6,54 Mio. Euro Umsatzerlöse und 400 TEUR sonstige betriebliche Erträge erwirtschaftet worden. Das neutrale Ergebnis lag bei 340 TEUR. Der Personalaufwand belief sich auf 3,2 Mio. Euro und liegt bei einer Quote von ca. 48 % bezogen auf die betrieblichen Erträge. Die öffentlichen Zuschüsse (Bundes-/Landesmittel) der Freiwilligendienste DRS haben sich in absolut betrachtet leicht erhöht im prozentualen Verhältnis zu den restlichen Erträgen sind sie jedoch leicht gesunken.

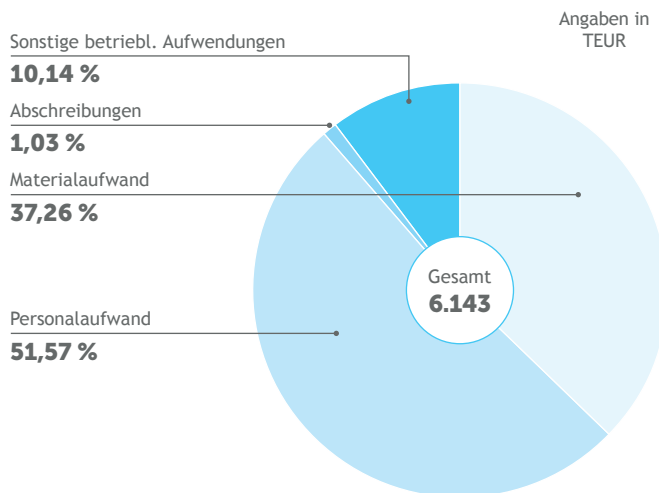
Die größten Positionen unserer Aufwendungen sind unsere Personalaufwendungen mit ca. 52 % sowie der Materialaufwand mit einem Anteil von ca. 37 %. Der Materialaufwand beinhaltet insbesondere Aufwendungen für die Bildungsarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit.

Das Wirtschaftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss von 836 TEUR abgeschlossen.

Erträge:



Aufwendungen:



Kennzahlen zur Ertragslage:

Personalaufwand v. betriebliche Erträge	48 %
Materialaufwand v. betriebliche Erträge	35 %

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

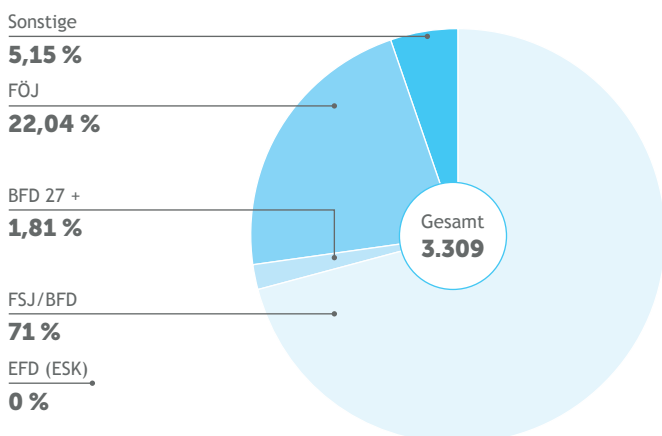
Umsatzerlöse	6.543.984
Sonstige betriebliche Erträge	399.962
Betriebliche Erträge	6.943.946
Materialaufwand	2.288.796
Personalaufwand	3.167.620
Abschreibungen auf Sachanlagen	63.318
Sonstige betriebliche Aufwendungen	622.844
Betrieblicher Aufwand	6.142.578
Jahresergebnis	835.718

Mittelherkunft

Die Grafik zeigt die Herkunft der Mittel nach Dienstartern.

Mittelherkunft nach Diensten:

Angaben in
TEUR



Personal

Die Zahl der Mitarbeitenden der Freiwilligendienste DRS blieb 2022 stabil. Der unbefristete Beschäftigungsumfang erhöhte sich auf 92 %.

59 MITARBEITENDE

(51 Frauen / 8 Männer) waren an

10.094 TAGEN

für die Freiwilligendienste DRS im Einsatz

64 %

der Mitarbeitende arbeiten in Teilzeit

92 %

der Mitarbeitende befinden sich in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis

292 TAGE

waren Mitarbeitende auf Fortbildung oder Exerzitien und

20.101 €

wurden dafür aufgewendet



WIR SAGEN DANKE

Unsere Förderer

Das Freiwillige Soziale Jahr, das Freiwillige Ökologische Jahr sowie der Bundesfreiwilligendienst werden gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft unterstützt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg. Das EU-Programm „Europäischer Solidaritätskorps“ fördert den Freiwilligendienst im europäischen Ausland. Der Förderverein Ökologische Freiwilligendienste e.V. ermöglicht uns das Angebot des ÖBFD. Unter dem Motto „Da sein für andere“ unterstützt die Mutter-Teresa-Stiftung die Stabsstelle spirituelle Bildung und christliche Unternehmenskultur mit dem Projekt „anhalten – innehalten – weitergehen“.

Herzlichen Dank an unsere Zuschussgeber, die dieses vielfältige Angebot ermöglichen!



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



Finanziert von der
Europäischen Union

MUTTER TERESA
STIFTUNG

Ich bin ... da.



Impressum

Herausgegeben von

Freiwilligendienste in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart gemeinnützige gGmbH

Antoniusstraße 3
73249 Wernau

T 07153 70381-00

F 07153 70381-99

info@freiwilligendienste-rs.de

www.freiwilligendienste-rs.de

www.ich-will-fsj.de

www.ich-will-foej.de

www.ich-will-bfd.de

www.ich-will-efd.de

www.ausbildungXtra.de

Redaktion

Olivia Longin (V.i.S.d.P.)

Sebastian Horn (V.i.S.d.P.)

Grafisches Konzept und Realisation

KREATIVBETRIEB Designagentur Stuttgart

www.kreativ-betrieb.com

Bildnachweis

Seite 2: Freiwilligendienste DRS

Seite 3: Freiwilligendienste DRS

Seite 4: Isadora V.

Seite 4: Rungravee M.

Seite 4: MOSAIK-Gruppe, Freiwilligendienste DRS

Seite 6: Sheherazade S.

Seite 6: Freiwilligendienste DRS



Herausgegeben von
Freiwilligendienste in der
Diözese Rottenburg-Stuttgart
gemeinnützige GmbH



Diözese
ROTTENBURG-
STUTTGART

